

PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

Unterstützung beim Neubeginn im fremden Land

„Hoffungsland“ und Evangelische Verbundkirchengemeinde Dornstetten bieten ukrainischen Flüchtlingen einen Anlaufpunkt

Dornstetten | Januar 2023. Als mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges neue Flüchtlinge nach Dornstetten kamen, war die Stadtverwaltung gefordert, Unterkünfte bereitzustellen und die Infrastruktur für den Aufbau einer temporären Existenz zu schaffen. Doch allein damit ist es nicht getan. Die Flüchtlinge brauchten auch menschlich einen Ankerpunkt. Hier trat das „Hoffungsland Dornstetten“ zusammen mit der evangelischen Verbundkirchengemeinde in Aktion. Über 70 Ukrainerinnen und Ukrainern hat das Team des Willkommenscafés inzwischen geholfen, in Dornstetten wieder auf die Beine zu kommen.

„Es war klar, dass die Arbeit der Stadtverwaltung nicht ausreichen kann, um die Menschen aus der Ukraine aufzufangen und in eine neue Existenz zu begleiten“, sagt Ellen Brede-Lenk, die bei der Stadtverwaltung für die Koordination der Hilfen für die ukrainischen Geflüchteten verantwortlich ist. „Als sich das Hoffungsland initiativ bei uns mit der Idee eines Cafés für Ukrainer meldete, waren wir sofort begeistert. Gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde wurde das zeitnah in die Tat umgesetzt.“ berichtet Frau Brede-Lenk.

Ein Willkommenscafé bietet den ersten Ankerpunkt

Mit kleinen, kontinuierlichen Angeboten haben Katrin Ade, Projektkoordinatorin beim Hoffungsland Dornstetten, und das frisch

zusammengefundene Team der evangelischen Kirchengemeinde begonnen, den geflüchteten Menschen Halt in der neuen Umgebung zu verschaffen.

„Das Willkommenscafé ‚Come together‘ ist bis heute ein Herzstück unserer gemeinsamen Arbeit“, erklärt Katrin Ade. Dieses wird jeden Freitag von 09 - 11:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus „Fruchtkasten“ angeboten und ist oft der erste Anlaufpunkt von Menschen, die frisch in Dornstetten angekommen sind.

Hier können Fragen gestellt und Kontakte geknüpft werden. Bei jedem Café ist unsere Übersetzerin Irina Shvayts dabei. Wenn es zeitlich möglich ist, kommt auch eine Mitarbeiterin vom Rathaus, um den Menschen bei ihren Anliegen zu helfen.

„Wenn die Menschen hier ankommen, sind sie erschöpft, verängstigt und manche auch traumatisiert“, berichtet Katrin Ade. „Sie machen sich Sorgen um ihre Angehörigen. Sie sind in einer fremden Umgebung, wo sie niemanden kennen, die Sprache nicht verstehen und sich am Anfang schwer zurechtfinden.“ Alle gemeinsam plagt die Sorge und die Ungewissheit, wie es weitergeht.

„Wir sind froh, dass sich auch aus unserer Kirchengemeinde mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden haben, die sich Woche für Woche mit Engagement für die Geflüchteten einsetzen. Ihnen ist die Unterstützung eine Herzensangelegenheit“ sagt Pfarrer Timo Stahl.

Hohe Nachfrage bei Sprachkursen

Bei der Sorge für die unmittelbare Zukunft greift das Team unter die Arme. Da der Bedarf nach Sprachkursen das Angebot der regionalen Bildungsträger übersteigt, bietet es mittlerweile gemeinsam mit Claudia Scharr, einer pensionierten Lehrerin, einen eigenen Deutschkurs in Dornstetten an.

Unter den Flüchtlingen sind auch viele Kinder. Für die Kleinen wird während der Kurszeiten eine Betreuung angeboten. Die größeren Kinder werden von den Mitarbeitern mit Schulmaterialien und Ranzen ausgestattet. Sie bekommen Hilfe bei Dokumenten, Terminabsprachen und beim Start im Schulalltag.

Alltagshilfe bekommt eine große Bedeutung

Wie groß der Bedarf an der Arbeit ist, zeigt die Nachfrage der letzten Monate. „70 ukrainische Flüchtlinge, darunter 30 Kinder konnten wir beim Neustart in Dornstetten unterstützen“, bilanziert das gemeinsame Team. Im Moment werden sechs Personen und ein Kleinkind betreut.

„Die Menschen müssen nach der Flucht bei null anfangen und sich in einer fremden Umgebung komplett neu orientieren“, fasst Katrin Ade zusammen. Alltagshilfe, wie Unterstützung beim Lebensmitteleinkauf, die Bereitstellung von Kleidung, Spielsachen oder Fahrrädern, die Vermittlung von Minijobs oder kleine Geschenke zu Weihnachten bekommen da eine ganz neue Bedeutung. „Wir hatten einer Frau einen gebrauchten Staubsauger vermittelt. Als wir ihn überreichten, brach sie vor Freude in Tränen aus“, beschreibt Katrin Ade die Ausnahmesituation der Flüchtlinge.

Viele konnten wieder Fuß fassen

Das Team des Willkommenscafés und die Stadtverwaltung freuen sich deshalb, dass viele Flüchtlinge mittlerweile einigermaßen im neuen Leben Fuß fassen konnten.

„Die Dornstetter Vereine und Institutionen tun ihr Möglichstes, um das Team in seiner Arbeit zu unterstützen“, sagt Bürgermeister Bernhard Haas. So integriert beispielsweise der CVJM Dornstetten die Flüchtlingskinder in seine Angebote, der TV hat ein gesondertes Bewegungsangebot für die geflüchteten

Kinder geschaffen, und die älteren Flüchtlinge nehmen gerne Einladungen zum „Nachmittag der Begegnung“ an.

Ein Teil der hier betreuten Menschen ist inzwischen an einen neuen Wohnort gezogen. Manche haben es auch gewagt, wieder in die Ukraine zurückzugehen. Der Kontakt nach Dornstetten bleibt aber oft bestehen. „Wir sind noch mit einigen Ukrainern in Verbindung“, sagt Katrin Ade. Dem ganzen Team werden die Schicksale noch lange im Gedächtnis bleiben.

Gern können Sie die gemeinsame, ehrenamtliche Arbeit des Willkommenscafés mit einer Kuchenspende oder finanziell unterstützen.

Kuchenspenden können bei Petra Schanz unter 07443 / 9643183 angemeldet werden. Spenden können überwiesen werden auf das Konto der Ev. Verbundkirchengemeinde Dornstetten:

VR - Bank Dornstetten-Horb eG

Verwendungszweck: Ukrainehilfe Dornstetten

IBAN DE97 6426 2408 0063 0890 09

BIC GENODES1VDS

Information

Die Aktion Hoffnungsland ist eine gemeinnützige Gesellschaft des evangelischen Gemeinschaftsverbands Württemberg e.V.

Infos zur Arbeit in Dornstetten unter www.hoffnungsland-dornstetten.de.

5.830 Zeichen



DORN
STETTEN



Bildunterzeile

Sprachkurse sind für die Flüchtlinge ein wichtiges Angebot. Claudia Scharr bietet zusammen mit den anderen Teammitgliedern des Willkommenscafés mittlerweile einen Sprachkurs samt Kinderbetreuung an.

Bild: Katrin Ade

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede-Lenk
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-32
E-Mail ellen.brede@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de